



Die Königstraße nationalsozialistisch herausgeputzt:
Hitler bei seinem Besuch in Stuttgart am 1. April 1938
Foto: LMZ Baden-Württemberg

Die wissenschaftliche Tagung, die gemeinsam vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg, der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen in Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg veranstaltet wird, macht den Auftakt zu dem breiten Angebot an den Gedenkstätten im Land.

Anmeldung erforderlich:
0711.2123950 und sekretariat@hdgbw.de



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick

Landesarbeitsgemeinschaft
der
Gedenkstätten
und
Gedenkstätteninitiativen
in
Baden-Württemberg

Erstes Panel: Das Jahr 1933 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

„Hände weg von unserer Ehre, Hände weg von unserer Gleichberechtigung!“ – Antisemitismus vor 1933
Vortrag von Dr. Cornelia Hecht, Haus der Geschichte

1933 – Der (fast) reibungslose Übergang in die Diktatur
Vortrag von Dr. Thomas Schnabel, Haus der Geschichte

Moderation: Heinz Högerle,
Ehemalige Synagoge Rexingen, Horb-Rexingen

16.00 Uhr bis 16.30 Uhr Pause

Zweites Panel: Achtzig Jahre nach 1933 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Modernisierte Ausgrenzung – Rechtsextremismus heute
Vortrag von Prof. Dr. Kurt Möller, Hochschule Esslingen

Fatale Attraktion – Sozialpsychologie des Nazismus
und Neonazismus
Vortrag von Dr. Gudrun Brockhaus, G&E Brockhaus-Stiftung,
München

Moderation: Dr. Nicola Wenge,
Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, Ulm

18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Besuch der Sonderausstellung
Anständig gehandelt – Widerstand und
Volksgemeinschaft 1933–1945

Imbiss

Abendveranstaltung 19.30 Uhr

„Nichts von dem, was wir im anderen verachten,
ist uns selbst ganz fremd“ (D. Bonhoeffer)
Zeitgeschichte, politische Bildung, kritische Selbstreflexion
Vortrag von Prof. Dr. Peter Steinbach,
Universität Mannheim, wissenschaftlicher Leiter der
Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin